

# Diese Schuhe bleiben in Mode



Sehen auch ziemlich flott aus: Die Kabelschuhe aus Remscheid sind weltweit der Renner.

**Klauke fertigt Kabelverbindungen und die dazu passenden Werkzeuge**



**Qualität made in Germany:** Der Presseneinrichter Sebastian Tetzlaff kontrolliert einen Kabelschuh (oben). Mustafa Isgören mit dem goldfarbenen Ausgangsmaterial (links).

Fotos: Moll (5)

der Slowakei – haben sich die Remscheider zum Systemanbieter entwickelt. Es gibt eben nicht nur Kabelschuhe, sondern auch die passenden Verarbeitungswerkzeuge dazu – per Hand oder akku-hydraulisch betrieben.

Kabelschuhe und Verbinder kommen zum Beispiel überall in der Auto- und Elektro-Industrie zum Einsatz. Bei Ford und VW ebenso wie bei Siemens und ABB. Und sie verbinden sogar die armdicken Kabel von Überlandleitungen und an Windkraftanlagen.

## „Ohne Automatisierung keine Chance“

Fast alle Metallteile stellt Klauke selber her. Da wird gesägt, geschliffen, gelocht, gegläht – mit 100 Maschinen, Robotern und CNC-Bearbeitungszentren. Stawitzki: „Ohne Automatisierung könnten wir hierzulande nicht mehr wettbewerbsfähig produzieren. Deshalb brauchen wir Leute, die Maschinen programmieren und bedienen können und dabei eine Menge von Metallverarbeitung verstehen.“

Wie Sven Krischka (27). Aus 30 Einzelteilen baut der Monteure innerhalb einer Viertelstunde die „Klauke Mini“ zusammen. Das Presswerkzeug kann 3,5 Tonnen Druck aufbauen. Krischka: „Ich muss hier äußerst präzise arbeiten, vor allen Dingen bei der Kräfteinstellung. Schließlich bauen wir keinen Billigkram.“

GERD DRESSEN

**Hohe Schuhe?** Personalier Marc Stawitzki hat eher mit Produkten zu tun, die Kabel sicher verbinden.

### Info: Clevere Klauke-Spezialitäten

Straßenbaumaschinen, die den Asphalt abfräsen, tun dies mit einer Walze, in der Dutzende Meißel stecken. „Zähne ziehen“ und „Zähne wechseln“ bei der Walze war früher ein zeit- und kräftezehrender Job. Heute macht das ein Klauke-Werkzeug. Während sich ein Hochzeitsring noch recht einfach vom Goldschmied gravieren lässt, ist das bei der Seriennummer-Prägung an Großmaschinen schon schwieriger. Dafür, dass es leichter geht, sorgt ein maßgeschneidertes Werkzeug aus Remscheid.

schen Textron-Konzern verkaufte (Luftfahrt, Industrieprodukte, Finanzen).

„Als Textron einstieg, wurde die Firma international“, erinnert sich Stawitzki. Und extrem erfolgreich. Von 1996 bis 2011 vervierfachte sich die Zahl der Mitarbeiter auf heute 800, der Umsatz legte rasant von 37 Millionen Euro auf 140 Mil-

lionen Euro zu. Ein Grund für den Aufstieg: Klauke nutzt clevere die Handels- und Vertriebsstrukturen des weltweit agierenden Mutterkonzerns.

Der liefert in 70 Länder der Welt und verfügt über ein Netzwerk von 100 Service-Centern. Stawitzki: „Wir sind vor Ort mit Service – selbst in Russland und seit dem vergangenen



Präzisionsarbeit: Sven Krischka bei der Montage des Presswerkzeugs „Klauke Mini“.

Jahr auch in Indien.“ Noch ein Grund für den Erfolg: Mit insgesamt vier Produktionsstandorten – zwei in Deutschland, einer in England und einer in



**Remscheid.** Wo der Schuh drückt, das wissen alle bei der Remscheider Firma Gustav Klauke ganz genau. Nein, man fertigt keine High Heels, die Männer regelrecht elektrisieren. Und doch stehen die Dinger hier unter Strom. Von Kabelschuhen ist die Rede.

„Wenn in Deutschland elektrische Kabel angeschlossen werden, dann sind wir dabei“, sagt Personalleiter Marc Stawitzki (36). Das Unternehmen stellt zum einen lötlötfreie Kabelverbindungen und die dazugehörigen Press- und

Schneidwerkzeuge für die Elektro-Installation her. Zum anderen fertigt es Werkzeuge für Rohrhersteller, damit Wasser-, Abwasser- und Heizungsrohre sicher und dauerhaft miteinander verbunden werden.

### Zahl der Mitarbeiter vervierfacht

Als Zangenfabrik wurde das Unternehmen 1879 in Remscheid gegründet. Kabelschuhe gehören seit 1960 zum Programm. 200 Mitarbeiter hatte der Betrieb im Jahr 1996, als die Familie ihn an den amerikani-

genannten Rollenprüfstand, mit dem sich hohe Geschwindigkeiten simulieren lassen.

### 8 000 Beschäftigte in Deutschland

Das Werk Siegen hat sich in Sachen Drehgestelle längst einen guten Namen erarbeitet. Dort können im Jahr bis zu 3000 Drehgestelle montiert werden.

Bombardier ist einer der führenden Schienenfahrzeugbauer weltweit. Allein in den deutschen Werken hat er rund 8000 Mitarbeiter. Weltweit zählt der Konzern, der auch Flugzeuge herstellt, 65 400 Beschäftigte. WH

## Bombardier baut an Neues Drehgestell-Zentrum in NRW

**Siegen.** Es ist ein klares Bekenntnis zum Industrie-Standort Nordrhein-Westfalen: Der kanadische Bahntechnik-Konzern Bombardier Transportation investiert in Siegen rund 10 Millionen Euro in ein neues Drehgestell-Technikzentrum – inklusive Test- und Prüfeinrichtungen.

Das Zentrum soll Ende 2014 in Betrieb gehen. Es wird in Zusammenarbeit mit anderen Werken des Konzerns, mit Kunden, Zulieferern, Zertifizierungsinstituten und der Universität Siegen innovative Drehgestelle entwickeln.

Diese Fahrzeugteile kommen da künftig auf einen so-

**High-tech pur:** Blick in die Netzleitstelle des Energieversorgers ELE (Gelsenkirchen) und ins Druckhaus der WAZ-Gruppe (Essen).  
Fotos: Veranstalter (2)



## Spannende Innen-Ansichten

### Erste Techniknacht Ruhr am 17. August

Egal, ob Briefzentrum Duisburg, Netzleitstelle des Gelsenkirchener Energieversorgers ELE oder das Druckhaus der WAZ-Gruppe in Essen: In einer einzigen Nacht können Technik-Fans gleich 35 aufregende Highlights in sieben Städten des westlichen Ruhrgebiets erleben. „Know how?! – Die erste Techniknacht Ruhr“ macht es möglich.

### Mix aus Führungen und Experimenten

Wirtschaftsunternehmen, Institutionen der öffentlichen Hand sowie Bildungs- und Forschungseinrichtun-

gen gewähren am 17. August zwischen 18 und 1 Uhr in der Nacht spannende Innenansichten. Und präsentieren Technologien, Anwendungen und Berufe von einer bislang unbekannteren Seite.

Die Besucher erwartet ein interessanter Mix aus Führungen, Experimenten, Präsentationen und interaktiven Angeboten. Hinter der Veranstaltung steckt der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik Rhein-Ruhr. WH

Mehr Informationen: [www.techniknacht-ruhr.de](http://www.techniknacht-ruhr.de)